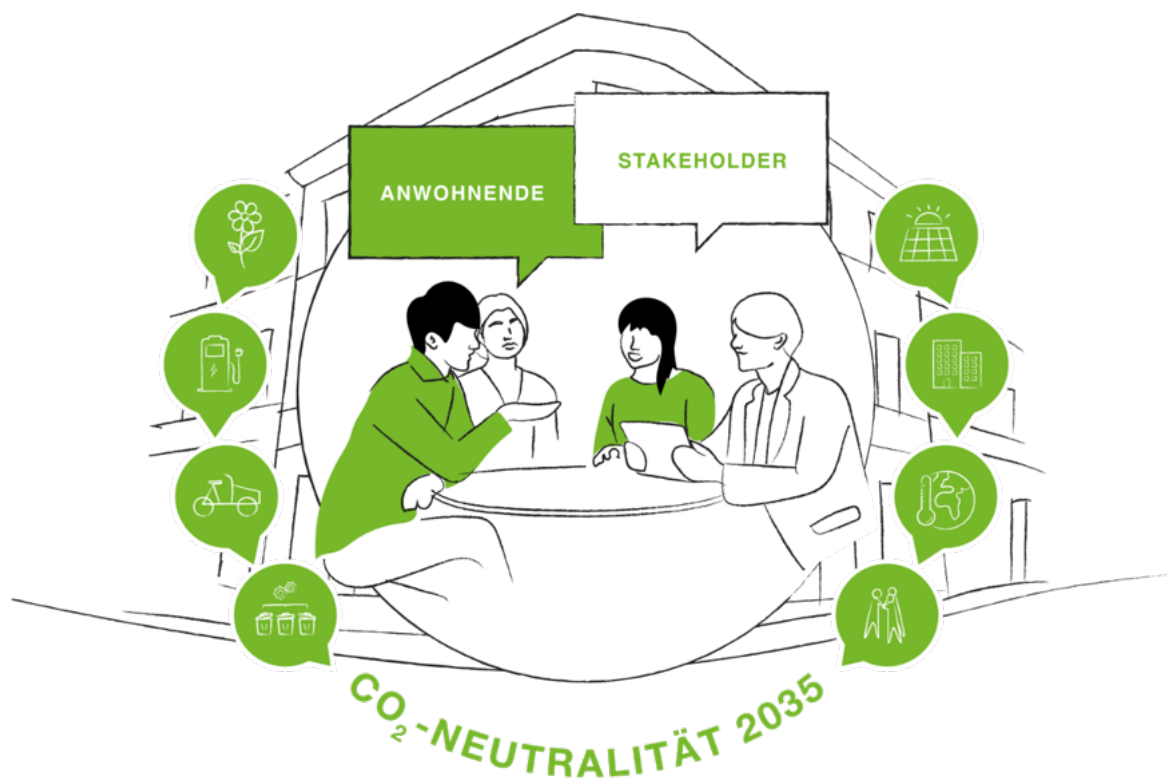


Nachhaltige Transformation in Bestandsquartieren – Werkzeuge für einen gemeinschaftlichen Wandel



nachhaltige transformation
in bestandsquartieren

Inhaltsverzeichnis

ANLASS UND ZIELSETZUNG DES PROJEKTES.....	3
ARBEITSSCHRITTE UND ANGEWANDTE METHODEN	3
AP 1: PROJEKTMANAGEMENT UND -OPTIMIERUNG	4
AP 2: DETAILPLANUNG UND VORBEREITUNG DER FORMATE/ERGEBNISSE	5
AP 3: BETEILIGUNGSFORMATE FÜR DIE ZIVILGESELLSCHAFT	8
AP 4: FACHWORKSHOPS FÜR SCHLÜSSEL-AKTEURE IM QUARTIER	13
AP 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND QUARTIERSKOMMUNIKATION.....	15
AP 6: EVALUATION	16
AP 7: ÜBERTRAGBARKEIT UND TRANSFER.....	20
FAZIT	21
ANHANG.....	22

Anlass und Zielsetzung des Projektes

Die Projektidee entwickelte sich aus der Notwendigkeit der gründerzeitlichen (Wohn-)Häuser, engen Straßen und schmalen Gehwegen des Bestandsquartiers heraus – für die vielen, immer größer werdenden Autos gibt es eigentlich keinen Platz, öffentlicher Raum ist eingeschränkt. Ein weitere, akute Herausforderung stellt die Energie- und Wärmewende im Quartier dar: Gesetzesvorhaben zu nicht-fossilen Heizsystemen und energetischen Sanierungen verunsichern viele Gebäudeeigentümer:innen. Aufgrund des denkmalgeschützten Altbaubestandes aus der Gründerzeit stellen beispielsweise Fassadendämmungen sowie der Einbau von regenerativen Heizsystemen enorme Herausforderungen dar. Zudem erschwert die heterogene Eigentümerstruktur die Umsetzung von Lösungen, die über die Betrachtung von Einzelgebäuden hinausgehen.

Im Quartier Ölberg in der Elberfelder Nordstadt in Wuppertal engagierte sich folgend der Verein „Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.“ für eine nachhaltigere Stadtentwicklung, die dabei den Menschen in den Vordergrund stellt. Im April 2023 bezog der Verein ein ehemaliges Ladenlokal – der „Ölberg-Hub“ sollte dem Engagement im Quartier einen Raum geben. So entstanden durch den Verein in den vergangenen Jahren mehrere Mobilstationen, die durch alternative Verkehrsangebote die Abhängigkeit vom privaten PKW und langfristig den Verkehrs- und Parkdruck im Quartier reduzieren sollen.

Die Neue Effizienz gGmbH wollte diesen zentralen Begegnungsraum und die kooperativ geprägte Zusammenarbeit nutzen und durch fachliche Expertise, professionelle Organisationskompetenz und neutraler Moderation verschiedene Diskursebenen anbieten und aufbereiten. Dazu zählte unter anderem die Koordination von Inhalten, die Durchführung von methodisch aufgebauten Workshops, sowie die Einbringung von Umweltbildung (BNE) in Form von Themenwochen. Das Projekt „ntib – Nachhaltige Transformation in Bestandsquartieren“ zielte dabei darauf ab, die genannten Ziele zu verwirklichen und einen Transfer der Methoden auf ähnliche Bestandsquartiere zu ermöglichen.

Arbeitsschritte und angewandte Methoden

Zur Übersicht, werden nachfolgend die erzielten Ergebnisse und die jeweilige Diskussion der Teilziele gegliedert nach den Arbeitspaketen (APs) des Projektes aufgelistet und ausgeführt. Wobei der Fokus auf Ergebnissen und Diskussionen von Änderungen bei den APs 1-4 liegt, AP 5 ein Bericht der verwendeten Öffentlichkeitsarbeit darstellt und AP 6 die Evaluation im Projekt beinhaltet. AP 7 wird ausgegliedert im Sinne eines Fazits dargestellt.

AP 1: Projektmanagement und -optimierung

Die erfolgreiche Implementierung einer nachhaltigen Transformation in Bestandsquartieren ist nur durch eine umfassende Partizipation der Anwohner/innen aus den betreffenden Quartieren möglich. Aus diesem Grund wurde im Rahmen der Projektstrukturierung von NTiB besonderer Wert auf die Gewährleistung einer Anpassungsfähigkeit hinsichtlich emergenter Herausforderungen, sowie die Implementierung eines adaptiven Feedbacks aus der Anwohnerschaft und den im Viertel tätigen Vereinen gelegt. Zu diesem Zweck wurde einerseits ein enger Kontakt zum Projektpartner „Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.“ sowie zu den Anwohner:innen durch regelmäßige Treffen vor Ort (z.B. „Auf der Straße“) sichergestellt.

Im Zuge dessen erfolgte eine Adaption des Projektes, die sich zu Beginn auf die Auflösung der ursprünglich starr konzipierten und schwer umsetzbaren Strukturierung, sowie die Einrichtung einer Stadtteilkonferenz zur Bedarfsermittlung und darauf aufbauenden Themenwochen bezog. Folgend wurde eine flexible Struktur entwickelt, die thematisch gestraffte Themenblöcke zu einem zeitlich überschneidenden Ablauf zusammenfasste. Diese Adaptionen resultierten aus Gesprächen mit Anwohner/innen, welche eine Begrenzung ihrer persönlichen Kapazitäten zur Teilnahme an Veranstaltungen angaben, bei gleichzeitigem Vorhandensein großen Interesses. Zudem wurde in der Planungsphase festgestellt, dass mehrere Referent:innen nicht in den gewünschten Zeitrahmen passen konnten. Weiter hätte die Mobilisierungsphase für eine Quartierskonferenz, die für AP4 angesetzt war, in der ohnehin sehr kurzen Projektlaufzeit zu viel Kapazität beansprucht. Aus diesem Grund wurde die Ermittlung der Interessenslage in der Nachbarschaft in punktuellen Gesprächen vorgezogen, wobei der Fokus eher auf der qualitativen als auf der quantitativen Erfassung lag. Die daraus resultierenden Themenblöcke sind in der Folge dargestellt:

Themenblock 1: Energieeinsparung und Möglichkeiten zur eigenständigen Energieerzeugung

Themenblock 2: Urban Gardening, Essbare Gärten, Saisonale Ernährung

Themenblock 3: Nachhaltige urbane Mobilität

Themenblock 4: Urbane Produktion, nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft

Die Themenblöcke sollten über das Jahr verteilt stattfinden, wobei sie jedoch nicht streng abgeschlossen sein mussten. So fand Themenblock 1 größtenteils im Februar und März 2024 statt, Themenblock 2 im Mai und Juni 2024, Themenblock 3 parallel

zu Europäischen Mobilitätswoche im September 2024 und Themenblock 4 im November und Dezember 2024.

Es wurde die Entscheidung getroffen, bereits existierende Interessensgruppen und engagierte Einzelpersonen als Partner für die konkrete Umsetzung der Themenblöcke 2 und 4 zu suchen. Der wesentliche Grund dafür war, dass im Projektteam die erforderlichen inhaltlichen Kompetenzen für die Gestaltung der Veranstaltungen auf einem angemessenen Niveau fehlten. Im Themenblock 2: Urban Gardening, Essbare Gärten und Saisonale Ernährung waren es die beiden Experten Jennifer Abels und Fridolin Ständer, die unter den Namen „Mola“, im Themenbereich Permakultur arbeiteten und sich für Partizipation im Quartier interessierten. Für den Themenblock 4: Urbane Produktion, nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft war es Susanne Steglich von „kon*tent“, die sich besonders mit der Umsetzung von Workshops zum Thema Upcycling und Reparieren befasste.

Durch die Mitwirkung dieser Expert:innen konnte eine hohe Passgenauigkeit zwischen dem tatsächlichen Interesse der Bewohner:innen des Quartiers und den von gemeinsam konzipierten Veranstaltungsformaten gewährleistet werden. Ein weiterer Grund für diese Vorgehensweise war die effizientere Gestaltung zeitlicher Ressourcen: Die Zusammenarbeit ermöglichte eine Arbeitsaufteilung, welche eine Fokussierung des Projektteams auf die projektinternen Ziele zuließ, während gleichzeitig Raum für die beiden Gruppen geschaffen wurde, in dem sie ihre inhaltlichen Schwerpunkte entwickeln konnten. Im Verlaufe des Projektes wurde aus der Kooperation mit Jennifer Abels und Fridolin Ständer die Initiativegruppe bzw. AG „Der Berg blüht“ gegründet. Im Rahmen der Kooperation mit Susanne Steglich hat sich ein dauerhaftes Repair-Café bzw. eine Upcycling-Werkstatt im Ölberg-Hub etabliert. Im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungen im Projekt konnten neue interessierte und engagierte Anwohner:innen gewonnen werden, die sich auch weiterhin an den Aktivitäten von „Der Berg blüht“ und des Repair-Café beteiligen.

AP 2: Detailplanung und Vorbereitung der Formate/Ergebnisse

Aufgrund der Vielzahl an Veranstaltungen und unterschiedlichen Formen der Durchführung werden im Folgenden zwei der relevantesten Veranstaltungen beispielhaft aufgeführt.

1. Beispiel: „Mobilitätstag“

Eine der aufwendigsten und zugleich erfolgreichsten Veranstaltungen war der „Mobilitätstag“. Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurde in Kooperation mit mehreren Partnern ein ganztägiges Programm zum Thema Mobilität konzipiert und umgesetzt. Das Ziel bestand darin, möglichst viele Altersgruppen anzusprechen und verschiedene Aspekte nachhaltiger Mobilität zu behandeln.



Aufgrund des offenen Charakters der Veranstaltung war eine präzise Teilnehmerzahl nicht ermittelbar. Sie kann auf zwischen 150 und 250 Personen eingeschätzt werden.

Begleitend wurde am Veranstaltungsort eine Bannerausstellung mit Bildern aus dem Wettbewerb „Autofreier Ölberg“, sowie Kinderentwürfen einer Zukunftsstadt aus einem Workshop mit der Junior Uni Wuppertal aufgehängt. Die benachbarte Grundschule organisierte einen Fahrradparcour. Die AG „Mobiler Ölberg“ und der ADFC errichteten Informationsstände zum Thema nachhaltige Mobilität, unter der Prämisse, eine Diskussionsgrundlage für die Thematik der nachhaltigen Mobilität und eines neuen Parkraumkonzepts zu schaffen. Zu diesem Zweck wurde ein haptisches Planspiel zu Park- und Straßensituationen integriert, welches interaktiv genutzt werden konnte. Zudem wurde ein Beteiligungsangebot unter dem Motto „Einfach mal die Meinung sagen“ bereitgestellt. Die AG widmete sich ebenfalls der Thematik des neuen Parkraumkonzeptes im Stadtteil und stellte in diesem Kontext besonders Informationen zur Beteiligung und den konkreten Möglichkeiten für das Quartiersgebiet Hombüchel bereit. Im Rahmen dessen wurde der Fußgängerverkehr durch einen Gehwegparcour thematisiert, sowie potenzielle Konflikte zwischen Rollstuhl oder Rollator und Passanten durch die Simulation entsprechender Begegnungen veranschaulicht. Die Veranstaltung wurde durch eine Börse für gebrauchte Fahrräder sowie eine Fahrradwerkstatt in Kooperation mit der lokalen Fahrradmechaniker-Gruppe „Mirka Schrauba“ abgerundet.



2. Beispiel: Veranstaltungsreihe „Der Berg blüht“

In Kooperation mit Jennifer Abels und Fridolin Ständer wurde die Initiative „Der Berg blüht“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser wurden verschiedene Projektideen entwickelt und Veranstaltungen konzipiert.

Den Anfang stellte eine Pflanzaktion dar, in deren Rahmen die zur Verkehrsberuhigung aufgestellten Betonkübel neu, attraktiv und nachhaltig bepflanzt werden sollten. Zunächst erfolgte eine Kontaktaufnahme mit dem Grünflächenamt der Stadt Wuppertal, um die Möglichkeiten und Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Projekts zu erörtern. Die Stadt Wuppertal erteilte ihre Zustimmung und die Pflanzen wurden von der Landschaftsbaufirma „Landschaftsbau Leonhards“ gesponsert. Alle Anwohner:innen der Straße erhielten Informationsblätter, die zur Partizipation aufriefen. Ein in der Straße ansässiger Verein (Gegenseitiger Hilfeverein e.V.) wurde gezielt und erfolgreich für die Beteiligung an der Aktion rekrutiert. An einem ersten Aktionstag wurde die Reinigung der Pflanzen vorgenommen und die Vorbereitung der Bodenbearbeitung durchgeführt. Schließlich erfolgte die Neupflanzung der Kübel an einem zweiten Aktionstag. Patenschaften für die Kübel wurden von Einzelpersonen, Hausgemeinschaften und dem Verein übernommen, wodurch eine erste Verstetigung des Projektes erreicht wurde.

Ein weiterer Bestandteil des ersten Projektzyklus war eine Führung durch einen Grundschulgarten, der in Zusammenarbeit mit Jennifer Abels und Fridolin Ständer nach permakulturellen Gesichtspunkten gestaltet wurde.

In einer weiteren Projektphase hielten Jennifer Abels und Fridolin Ständer Vorträge über Permakultur und urbane essbare Gärten, ergänzt durch einen Workshop zur Fermentierung. Die beiden Referent:innen wurden dabei vor allem organisatorisch unterstützt. Gegen Ende der NTiB-Projektlaufzeit hatte sich eine feste Gruppe von Nachbar:innen zu einer Gruppe mit regelmäßigen Treffen und verschiedenen Aktionen zusammengeschlossen. Diese nahm auch an einem Fachworkshop teil, der als konstruktiv bewertet wurde. Im Rahmen dieses Workshops wurde eine Vernetzung mit der Stadtverwaltung (u. a. Grünflächenamt und Spielplatzaufsicht) sowie weiteren Akteuren und Fachleuten aus dem Stadtgebiet ermöglicht.



AP 3: Beteiligungsformate für die Zivilgesellschaft

Nachfolgend werden die unterschiedlichen Beteiligungsformate aufgelistet, die im Rahmen vom AP3 durchgeführt wurden. Alle Veranstaltungsankündigungen sind unter dieser Website online abrufbar: <https://nord-stadt.de/category/projekt-ntib/>

Durchführung Themenblock 1: „Energieeinsparung und Möglichkeiten zur eigenständigen Energieerzeugung“

Identifizierung bereits handelnder Personen und Gruppen im Stadtteil

/ Ölberg eG – Wohnungsgenossenschaft

Aktionen/Veranstaltungen/Workshops

- / 20.02.2024 Fachworkshop: Solaranlagen auf denkmalgeschützten Häusern zusammen mit Ölberg eG (ca. 12 Teilnehmer:innen: Hausbewohner:innen, WSW, Neue Effizienz gGmbH, Wuppertal Institut)
- / 27.02.2024 Vortrag und Diskussion: Energiesparmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Verbraucherschutzzentrale Wuppertal (ca. 10 Teilnehmer:innen)
- / 26.03.2024 Vortrag (mit kleinem Filmausschnitt) und Diskussion: „Blackout – wenn nichts mehr geht“ in Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal (Lehrstuhl für Elektrische Energieversorgungstechnik) (ca. 18 Teilnehmer:innen) – Themen: Stromausfall, Gegenmaßnahmen, Blackout und Kettenreaktionen

Durchführung Themenblock 2: „Urban Gardening, Essbare Gärten und Saisonale Ernährung“

Identifizierung bereits handelnder Personen und Gruppen im Stadtteil

- / Gruppe Mola – Permakulturdesigner:innen in Ausbildung
- / Grundschule Marienstraße/Offener Ganzttag (Schulgarten)
- / Einzelpersonen

Aktivitäten/Vorträge/Workshops

- / 20.04.2024 und 05.05.2024 Workshop / Aktion: Der Berg blüht – Pflanzaktion in der Brunnenstraße (Kooperation: Mola, Gegenseitiger Hilfeverein e.V.; Partner: Jakob Leonhards Söhne GmbH & Co. KG; Genehmigung für Aktion und nachfolgende „Patenschaften“ durch zuständige Stadtbehörde); 2 Termine (ca. jeweils 25 Teilnehmer:innen)
- / 16.05.2024 Vortrag und Diskussion: Permakultur (ca. 20 Teilnehmer:innen) in Kooperation mit „Mola“
- / 25.05.2024 Workshop: Fermentation (ca. 20 Teilnehmer:innen) ebenfalls in Kooperation mit „Mola“
- / Ab 01.06.2024 bis November 2024 Workshop / Aktion; Innenhofgestaltung – mit einfachen Mitteln eine nachhaltige Oase schaffen. Veranschaulichung von zirkulären Prozessen und Aspekten nachhaltiger Permakultur, durch die Beispielhafte

Gestaltung eines Quartiers typischen Hinterhofs (Teilnehmer:innen waren Expert:innen aus der Nachbarschaft)

/ 13.06.2024 Vortrag und Diskussion: Essbare Stadtgärten (ca. 15 Teilnehmer:innen) in Kooperation mit „Mola“

/ 15.06.2024 Aktion: Pflanzentauschbörse (begleitend zum Stadtfest; steigern des Bewusstseins für das Projekt) – Die genannte Aktion wird hier der Vollständigkeit halber aufgeführt, da sie dazu genutzt wurde, Aufmerksamkeit für das Projekt zu generieren.

/ 06.07.2024 Workshop: Gartenkids (Kooperation: Junior Uni; Partner: Grundschule Marienstraße und Hombüchel) (ca. 12 Kinder)

/ 17.01.25 Fachworkshop: Berg blüht (ca. 15 Teilnehmer:innen: Grünflächenamt Stadt Wuppertal, Jugend- und Freizeitamt Stadt Wuppertal, „Quga“, Berg Blüht AG) Themen: Möglichkeiten und Chancen in der Ehrenamtlichen Begrünung und Abbau von Barrieren für die Initiative „Der Berg blüht“

Durchführung Themenblock 3: „Nachhaltige urbane Mobilität“

Identifizierung bereits handelnder Personen und Gruppen im Stadtteil

/ Verkehrspolitische Initiativen Mobiler Ölberg und Mobiles Wuppertal

/ Grundschule mit Fahrrad AG

/ Einzelpersonen

/ verkehrspolitisch interessierte Architekten

Aktivitäten/Vorträge/Workshops

/ ab 10.06.2024 – 20.06.24 Fotowettbewerb: „Der Ölberg – ohne Autos“ Anlässlich des alle zwei Jahre stattfindenden großen Stadtteilstes wurde zu einem Fotowettbewerb aufgerufen. Da für dieses Fest mehrere zentrale Straßen des Quartiers komplett autofrei sein werden, wurden die Nachbar*innen gebeten, diesen besonderen Moment fotografisch festzuhalten. Die entstandenen Fotos wurden sowohl in einer Indoor-Ausstellung als auch in einer großen Outdoor-ausstellung auf Planen präsentiert. (ca. 20 Teilnehmer:innen)

/ 30.08.2024 bis 20.09.2024: Vernissage und Ausstellung „Autofreier Ölberg“
Ausstellung der durch eine Jury (Caroline Schreer (Fotografin aus dem Quartier), Ilka Jaroch (Designerin und Kuratorin Kunst-Kiez), Marian Freiknecht (Neue Effizienz gGmbH), Oskar Siebers (Fotograf aus dem Quartier) als Top 10 gekürten Fotos aus dem vorherigen Wettbewerb. Die drei besten Fotos erhielten zusätzlich ein kleines Preisgeld vom Unternehmer:innen für die Nordstadt e.V.. Der Druck und die Rahmung wurde in Kooperation mit der im Quartier sitzenden pixelbunker GmbH durchgeführt, die sich ebenfalls an den Preisen für die drei besten Fotos beteiligte. Abschließend erhielten alle Beteiligten Fotograf:innen ihre ausgestellten Fotos.

/ 21.11.2024 Planspielworkshop : (ca. 12 Teilnehmer:innen) Ausarbeitung des innerhalb des Projektes entwickelten Planspiels zur Straßenplanung, welches am Mobilitätstag (siehe unten) erprobt wurde. Durchführung gemeinsam mit der AG Mobiler Ölberg

/ 21.09.2024 Mobilitätstag

Allgemein: Die Veranstaltung war angedacht, als eine „Leuchtturm-Veranstaltung“, die durch ein hohes Angebot eine diverse Zielgruppe ansprechen kann und damit auch eine große Außenwirkung besitzt. Dieser Ansatz hat sich auch am Tag bestätigt. Aufgrund des offenen Charakters des Veranstaltungsortes und der Größe der Fläche, war es für uns nicht direkt möglich eine Teilnehmeranzahl zu schätzen. Es kann aber von 150-250 Personen ausgegangen werden. Es waren alle Altersgruppen anwesend. Von Bewohner:innen des anliegenden Altersheims bis hinzu Kinder aus der Nachbarschaft.

Aktionen für Kinder:

/ Fahrrad-/ Beweglichkeitsparkour zusammen mit der Fahrrad AG der Gemeinschaftsgrundschule Marienstraße

/ Malaktion von Zukunftsbildern, die zuvor auch im Workshop „Gartenkids“ verwendet wurden. Projektinterne Durchführung

Allgemeinere Aktionen:

/ Informationsstände: ADFC, Mobiler Ölberg und Projektstand NTiB mit Planspiel Workshop und Fragenformat zur Anregung von Diskussionen (siehe auch unter AP4 Fachworkshop zum Themenblock 3)

/ Outdoorausstellung am Geländer des Veranstaltungsortes mit Zukunftsbildern aus dem Workshop „Gartenkids“, Bildern vom Wettbewerb Autofreier Ölberg und Bildern von zwei Fotografen, die ebenfalls im Bezug zu Autofreier Straßen gemacht wurden von Oskar Siebers und Wolf Sondermann

/ Fahrrad Reparaturwerkstatt für kleine kostenlose Reparaturen zusammen mit den Mirker Schrauba

- / Fahrrad Gebrauchtbörse, Projektinterne Durchführung
- / Gehweg Parkour zur Veranschaulichung enger Gehwege im Bezug zum neuen Straßenkonzept des Hombüchels zusammen mit der AG Mobiler Ölberg (siehe auch unter AP4 Fachworkshop zum Themenblock 3)

Durchführung Themenblock 4: „Urbane Produktion, nachhaltiger Konsum und Kreislaufwirtschaft“

Identifizierung bereits handelnder Personen und Gruppen im Stadtteil

- / FIAN-Lokale Gruppe (FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk Deutschland)
- / Kleidertausch Initiative aus der Anwohnerschaft

Aktivitäten/Vorträge/Workshops

- / 21.04.2024 und 24.11.2024 Aktion Kleidertausch: (jeweils ca. 75-100 Teilnehmer:innen) Angebot zum gemeinsamen nachhaltigen zirkulären Austausch von Kleidung. Kleidung die mitgebracht und nicht mitgenommen wurde, wurde anschließend bei verschiedenen gemeinnützigen Institutionen gespendet
- / 05.05.2024 Lesung und Vortrag: „Emma, die Kaffeerösterin“ (in Kooperation mit FIAN) Einsicht in Fair produzierten Kaffee und die Geschichte von Kaffeeröstung in Wuppertal. Veranstaltung hat nur gering Anklang gefunden (ca. 5-10 Teilnehmer:innen)
- / ab 26.09.2024 wöchentlich „Re*Factory: „(Upcycling-Werkstatt) In Kooperation mit Susanne Steglich von Kon*tent. Upcycling von vor allem Stoffen (T-Shirts, Hosen etc.) Ziel war die Sensibilisierung für Upcycling und zirkulären Ansätzen. Es wurde jeweils aufgrund des praktischen Ansatzes nur eine Teilnehmeranzahl von 2-3 Personen erwartet. Dies hat sich auch bestätigt. Die Aktion hat sich im Workshop „Re*pair“ verstärkt.
- / 13.11.2024 Vortrag und Diskussionsrunde: „Klamottenwahn“ (ca. 15 Teilnehmer:innen) Einleitend hielt Miriam Kunzweiler (Expertin von der Neuen Effizienz gGmbH) einen Vortrag zu Nachhaltigen Textilkonsum und den Auswirkungen von der aktuellen Textilindustrie. Nachfolgend gab es eine sehr Kontroverse aber mehrwertige Diskussion der Teilnehmer:innen. Besonders an dieser Aktion war die Teilnahme von vielen Fachleuten und Fachinternen Anwohner:innen.

/ 5.12-6.12.2024 (60Kg) und 31.01.2024 (100Kg) Orangenaktion: „Süß statt bitter“ Am 5.12.2024 wurde die Aktion mit dem Dokumentationsfilm „Bittere Orangen“ vorgestellt und analog der Verkauf der Orangen in 2Kg Tüten gestartet. Die zweite Aktion am 31.01.2024 fand aufgrund der geringen Teilnahme an der ersten Filmvorstellung ohne einleitenden Film statt. Der Verkauf lief bei beiden Aktionen erfolgreich. Beide Aktionen wurden gemeinsam mit dem Ölberg-Markt durchgeführt.

Allgemeinere/Themenblock übergreifende Veranstaltungen

/ Präsenz auf dem „Ölberg-Markt“ (wiederholt): Wiederholte Präsenz mit einem Infostand auf dem Quartiers-Markt. Dort wurde zur Diskussion der Projektziele, - Aktionen und -Themen eingeladen. Die Präsenz hat sich als wertvoll erwiesen und einen Regelmäßigen Austausch mit den Bewohner:innen des Quartiers ermöglicht.

/ 28.11.2024 Vortrag und Diskussion: „17 Nachhaltigkeitsziele“ (ca. 10 Teilnehmer:innen) Vortrag von Susanne Steglich von Kon*tent zu den 17 Nachhaltigkeitszielen und deren Bezug einmal zur Stadt Wuppertal und zum Zweiten im Bezug zum Quartier Ölberg. Nachfolgende Diskussion über die Passung und Umsetzung verschiedener Ziele im Quartier.

/ 13.02.2025 Abschlussveranstaltung des Projektes: Zusammenkunft der einzelnen Akteur:innen und gemeinsame Rückschau auf das Projekt und den erreichten Zielen. Zusätzlich hat die Veranstaltung nochmals einen Anstoß für die gemeinsame Vernetzung und weiter Aktivität im Quartier auch nach dem Projekt gegeben. Eingeladen wurden vornehmlich nur die beteiligten Personen des Projektes und verschiedenen Projekt- und Kooperationspartner.

/ 13.02.2025 Filmvorstellung: „Tomorrow der Film“ (ca. 25 Teilnehmer:innen) anschließend an die Abschlussveranstaltung, aber mit öffentlicher Einladung und Bewerbung. Sehr positive Resonanz und rege Diskussion und Interesse an den einzelnen Themenfeldern, die im Film aufgegriffen werden.

AP 4: Fachworkshops für Schlüssel-Akteure im Quartier

Die Planung der Fachworkshops erfolgte in enger Kooperation mit dem Verein Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.. Der Verein hat bereits mehrere Gruppen ins Leben gerufen, deren Fokus auf der Umsetzung und Bearbeitung diverser Themen im Quartier liegt. Im Rahmen des Projektes erfolgte eine Stärkung dieser Infrastruktur mit dem Ziel, sie für die Anwohner:innen präsenter und zugänglicher zu gestalten. Im Rahmen der als ersten angedachte Fachkonferenz zum Themenblock 1 wurde in Kooperation mit der Wärmewende AG ein Fachworkshop zum Thema Solaranlagen

auf Dächern und damit einhergehende Probleme im Kontext des Denkmalschutzes durchgeführt. Diese Thematik ist auf dem Ölberg besonders präsent, da ein signifikanter Anteil der Dächer unter Denkmalschutz steht. Im Rahmen des Fachworkshops wurden Mitglieder der Wärmewende AG sowie Vertreter:innen der städtischen Denkmalschutzbehörde, konkret Mieter:innen, Wohnungs- und Hauseigentümer:innen, die städtische Denkmalschutzbehörde Wuppertal und Expert:innen für nachhaltigen Energiegewinn eingeladen. Der Fachworkshop begann mit einem Spaziergang über den Ölberg, bei dem positive und negative Beispiele für den Konflikt Solaranlagen auf denkmalgeschützten Häusern aufgezeigt wurden. Im Anschluss wurde eine Diskussionsrunde im Ölberg-Hub abgehalten, in welcher Möglichkeiten evaluiert und Vereinfachungen bürokratischer Prozesse ausgearbeitet wurden.

Der zweite vom Projektteam konzipierte Fachworkshop zum Themenblock 2 wurde an das Ende der Projektlaufzeit angesetzt. Im Verlauf des Projektes manifestierte sich zunehmend, dass die im Rahmen des Projektes ins Leben gerufene AG "Der Berg Blüht" sich über die Projektlaufzeit hinaus verstetigen wird. Um diesen Prozess zu unterstützen, wurde beim Fachworkshop eine Analyse der möglichen Chancen und Probleme dieser AG nach dem Projektende durchgeführt. Für die projektinternen Aktionen wurde in der Regel eine Zusammenarbeit mit NTiB als eine Art Backoffice durchgeführt. Zwar wurde von Projekt interner Seite inhaltliches Feedback zu den einzelnen Aktionen/Veranstaltungen gegeben, der Fokus der Arbeit durch das Projektteam lag jedoch auf der Strukturierung, dem Abbau von Barrieren durch städtische Verknüpfung und der rechtlichen sowie finanziellen Ausstattung. Um der AG einen vereinfachten Zugang zur Klärung solcher Themen zu ermöglichen, wurde die Vernetzung und Kooperationsmöglichkeiten, die stadtweit möglich sind, in die Wege geleitet. Konkret involviert sind das Ressort Grünflächen und Forsten, die Verantwortlichen der „Popup Buga“, eine Expertin für Insektengärten sowie Einzelpersonen und Hausbesitzer. Im Fokus der Konferenz steht die Thematik, wie Maßnahmen wie die Hinterhofgestaltung oder die Begrünung von Straßen langfristig etabliert werden können. Die Stadt nimmt dabei eine entscheidende Rolle als intermediäre Instanz ein, die zukünftig auch auf politischer Ebene über die Gestaltung urbaner Grünflächen mitentscheiden wird.

Der dritte angesetzte Fachworkshop zum Themenblock wurde mit dem veranstalteten „Mobilitätstag“ begleitend konzipiert. Ziel war es, die aktuellen Themen einer weiteren Arbeitsgruppe, die vom Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V. ins Leben gerufen wurde, dem "Mobiler Ölberg", in den Mobilitätstag zu integrieren. Zu diesem Zweck wurde das anstehende, notwendige Parkraumkonzept für den Hombüchel (einem Abschnitt des Quartiers) als Fokus gewählt. In Zukunft wird dieser nur noch einseitig beparkt werden können, da eine ungehinderte Fahrspur für den Bus bei gleichzeitiger Einhaltung des Nicht-Beparkens der Gehwege bei zweiseitiger Beparkung nicht mehr gewährleistet werden kann. In einer ersten Sitzung wurden in Zusammenarbeit mit der AG Möglichkeiten erarbeitet, wie die Notwendigkeit der anstehenden Änderungen für

die Anwohner:innen auf einfachem Wege und ohne große Hürden aufbereitet werden kann. Ziel ist es, auf dieser Grundlage Feedback von den Anwohner:innen für das neue Konzept für den Hombüchel zu erhalten. Im Rahmen des "Mobilitätstages" wurden die Ergebnisse, ein Gehweg-Parkour zur Veranschaulichung der geringen Breite von Gehwegen und ein Planspiel zur Ausarbeitung eines Parkraumkonzepts, in Zusammenarbeit mit den Anwohner:innen durchgeführt. Zudem wurden potenzielle Änderungen in einem gemeinsamen Diskurs mit dem Mobilen Ölberg erörtert.

Der für den Themenblock 4 vorgesehene Fachworkshop konnte nicht realisiert werden. Es war ein Workshop zur Erarbeitung von Zirkularität in Schulen angedacht. Zu diesem Zweck wurden Gespräche mit Niklas Wirtgen, einem Experten für zirkuläre Büros der Neuen Effizienz gGmbH, den Direktor:innen der Grundschulen Marienstraße und Grundschule Hombüchel, einer Vertretung der Schulverwaltung sowie verschiedenen Experten für Schulbeschaffungen im Raum Wuppertal geführt. Aufgrund der Komplexität und des damit verbundenen geringen Spielraums bei der Gestaltung von zirkulären Prozessen in den Schulen wurde der Fachworkshop nicht durchgeführt, da die erforderlichen Ressourcen zur angemessenen Ausarbeitung im verbliebenen Durchführungszeitraum nicht durch das Projekt aufgebracht werden konnten.

AP 5: Öffentlichkeitsarbeit und Quartierskommunikation

Die Öffentlichkeitsarbeit fungierte als ein wesentlicher Hebel zur Bekanntmachung der Veranstaltungen und Projektinhalte einer breiten Öffentlichkeit. Die Website der Neuen Effizienz gGmbH sowie das Stadtteilportal des Kooperationspartners Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V. wurden kontinuierlich mit ausführlichen Beschreibungen der Veranstaltungen aktualisiert. Um jedoch auch in einem kurzfristigen und schnelllebigen Umfeld öffentlich wirksam zu sein, wurde der Einsatz von Social Media als adäquate Maßnahme identifiziert. Zu diesem Zweck wurden jeweils angepasste Beiträge und Grafiken entwickelt, um die jeweilige Nutzergruppe anzusprechen. Die folgenden Plattformen wurden genutzt: Instagram (Ölberg-Hub und Neue Effizienz gGmbH), Facebook (Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.), nebenan.de (Accounts der Projektmitarbeiter:innen) und Njuuz (Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.). Die Veröffentlichung auf diesen Plattformen erfolgte stets in Verbindung mit einem Link zur Website des Vereins "Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V.", um eine zentrale Plattform für eine Online-Präsenz zu etablieren. Bei der Selektion der geeigneten Plattformen dienten die Erfahrungswerte der kooperierenden Partner als Orientierungsbasis. Zudem wurde durch die große Anzahl an zur Verfügung stehenden Plattformen eine Vielzahl unterschiedlicher Altersgruppen erreicht. Facebook und nebenan.de haben sich insbesondere für ältere Zielgruppen bewährt. Der entscheidende Vorteil dieser Plattformen besteht darin, dass sie eine geringe Mindestgröße an Reichweite erfordern, um Veranstaltungen tatsächlich auf

der Plattform zu präsentieren. Zudem geht Feedback häufig verbindlich mit echten Teilnahmen einher. Im Gegensatz dazu ist auf Instagram eine Mindestgröße an Reichweite notwendig, um sichtbar zu sein, und Feedback auf Beiträge stellt selten einen direkten Indikator für echte Teilnahmen an Veranstaltungen dar. Primär wurde der Account des Ölberg-Hubs genutzt, da der größte Anteil der Veranstaltungen dort stattfand. Zu Projektbeginn wies der Account noch eine geringe Reichweite auf, sodass weniger Personen erreichbar waren. Um diese Situation zu ändern, wurden zu Beginn des Projekts gemeinsame Posts mit Multiplikatoren (Bekannte Gruppen, Personen, Vereine und Initiativen im Quartier) angestrebt, mit dem Ziel, die Reichweite zu erhöhen. Diese Strategie hat sich als besonders effektiv erwiesen, da im Verlauf des Projekts ein erheblicher Anstieg der Reichweite und der daraus resultierenden Teilnehmerzahl verzeichnet werden konnte.

Öffentlichkeitsarbeit in einem Bestandsquartier, die eine Ansprache aller Altersgruppen und sozialen Schichten anstrebt, kann nicht ausschließlich auf Online-Medien basieren. Um die angestrebte Zielgruppe adäquat anzusprechen, wurden daher begleitend auch Maßnahmen der Pressearbeit in Form von Plakaten und Flyern, Mundpropaganda und persönlichen Gesprächen im Rahmen von Infoständen umgesetzt. Diese Maßnahmen erwiesen sich als außerordentlich effektiv, da die Plakate und Flyer im Ölberg-Hub auch bei anderen Veranstaltungen die Aufmerksamkeit der Zielgruppe erregten und die persönlichen Gespräche es ermöglichten, häufige Barrieren aufgrund von fehlendem Verständnis oder negativen Erwartungshaltungen zu beseitigen.

Die finale gewählte Maßnahme war die Veröffentlichung einer geringen Anzahl von Pressemitteilungen in den lokalen Medien sowie ein kurzer Beitrag im lokalen Radio. Die geringe Anzahl der Veröffentlichungen resultierte aus dem hohen Aufwand und der suboptimalen Passung mit dem Projektziel, quartiersbezogene und nicht stadtweite die Projektthemen zu präsentieren. Dennoch haben sich diese Formate als geeignet erwiesen, um spezifische Meilensteine oder die großangelegte Veranstaltung "Mobilitätstag" adäquat zu repräsentieren.

AP 6: Evaluation

Die Konzeption der Befragung sah eine Strukturierung in zwei Segmente vor. Der erste Teil umfasst eine initiale Befragung zu den Erwartungen an das Projekt, dem aktuellen Wissensstand zu den Projektthemen sowie ein Meinungsbild zu den bereits stattgefundenen und zukünftigen Veranstaltungen/Aktionen. Zu diesem Zweck wird eine Online-Umfrage mit willkürlicher Auswahl durchgeführt. Ziel ist es, ein Meinungsbild über die nachhaltige Transformation im Quartier sowie das Projekt zu erhalten. Zu diesem Zweck wurde eine Umfrage auf der Umfrage-Plattform SoSci-Survey durchgeführt.

Im Rahmen der durchgeführten Interviews konnte der Fokus auf zwei spezifische Fragen zur Einordnung des Interesses an den Projektthemen gelegt werden, die sich als besonders relevante Grundlagen für die Gestaltung produktiver Gespräche mit den Teilnehmer:innen erwiesen.

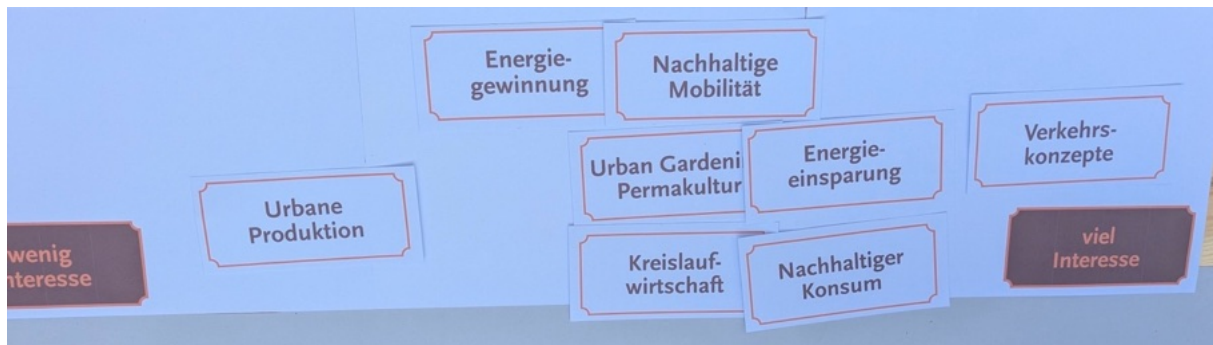


Anwohner:innen/Interessierte sollten jeweils die Karten einordnen:



Ja bitte! ←

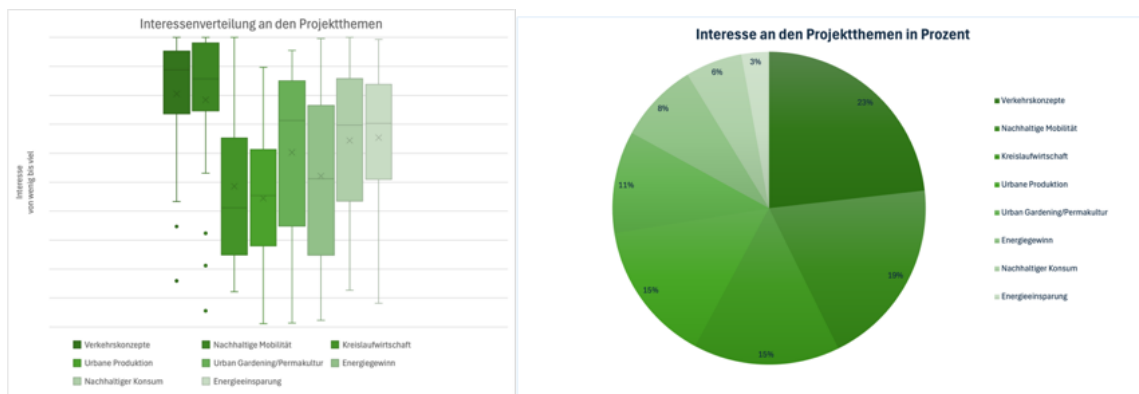
→ Nein danke!



Wenig Interesse ←

→ viel Interesse

Die quantitative Auswertung des analogen Antwortformats in der Onlinebefragung kann der folgenden Abbildung mit den entsprechenden Boxplots und dem Kreisdiagramm entnommen werden. Es ist darauf hingewiesen, dass die Werte lediglich eine Orientierung bieten können und wissenschaftliche Gütekriterien aufgrund der geringen Teilnehmerzahl nicht ausreichend erfüllt sind.



AP 7: Übertragbarkeit und Transfer

Verstetigung

Auf das Thema Verstetigung wird an dieser Stelle nur zusammenfassend eingegangen, da es bereits ausführlich behandelt wurde. Im Folgenden werden die Themen aufgeführt, die sich über die Projektlaufzeit hinaus manifestiert haben.

/ Initiative Berg Blüht - Die Etablierung der Initiative im Quartier konnte durch wiederholte Treffen und kleinere Aktionen zum Thema erzielt werden.

/ Die Upcycling Werkstatt Re*factory, konnte sich durch das unabhängig geförderte Repair-Café „Re*pair“ im Sinne des zugrundeliegenden zirkulären Themengebiets verstetigen

/ „Mobilitätstag“ - Eine neu gegründete Initiativgruppe von Anwohner:innen plant die Durchführung eines ähnlichen Aktionstags im Jahr 2025.

/ Zudem werden Aktionen die in Kooperation mit dem Verein Unternehmer/innen für die Nordstadt e.V. stattgefunden haben, wie z.B. Der Kleidertausch und die Hinterhof Umgestaltung durch Beteiligte des Ölberg-Hubs weitergeführt.

Handbuch

Um eine Übertragung auf andere Bestandsquartiere zu ermöglichen, war zum Projektende das Verfassen eines Handbuchs für ähnliche Vorhaben angedacht. Das Handbuch soll die Erkenntnisse und Vorgehensweisen des Projektes sichtbar und übertragbar machen.

Um Niederschwelligkeit und Praxisnähe im Gegensatz zu konventionellen Handlungshilfen zu gewährleisten, wurde entschlossen, das angedachte Handbuch in Form eines Workbooks zu erstellen. Dieses Workbook wurde als konkrete interaktive Hilfestellung entwickelt, die Akteuren und Institutionen eine Strukturierung und Planung eigener Projekte im Bereich nachhaltiger Stadttransformation erleichtert. Im Workbook werden Fragen zu den spezifischen Voraussetzungen des Projektes und Projektgebietes gestellt, zum Beispiel, nach Größe und Charakter des Projektgebietes (Industriemischgebiet oder Schlafstadt etc.), Stakeholdern und Bevölkerungsstruktur. Wie können diese Eigenschaften genutzt werden? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Akteure?

Ausschnitt Anwendungshinweis aus dem Workbook:

„Das Workbook soll nicht nur die Erkenntnisse, Methoden und Vorgehensweisen des Projektes NTiB weitergeben, sondern eine direkte Hilfestellung für Kommunen, Initiativen, Vereine, Stadtteilbüros und vergleichbare Quartiersinstitutionen sein, die ähnliche Projekte im Bereich nachhaltige Transformation in Bestandsquartieren umsetzen wollen. Dafür nehmen wir euch Schritt für Schritt mit in unseren Prozess und leiten euch orientiert daran durch die eigene Projektentwicklung.

Die Workbook-Seiten sollen helfen den eigenen Projektstart zu vereinfachen. Es soll als Anleitung dienen, um eigene Veranstaltungsreihen und Beteiligungsformate im Kontext der nachhaltigen Transformation in Bestandsquartieren durchzuführen. Auf den linken bzw. geraden Seiten, sind die Erfahrungen des Projektes NTiB zu den jeweiligen Themenbereichen dokumentiert. Mit diesen Inhalten zur Orientierung können dann die Fragestellungen auf den zugehörigen rechten/ungeraden Seiten genutzt werden, um eigene Ideen festzuhalten. Da dieses Workbook, zur ersten groben Entwicklung des eigenen Projektes dient, empfehlen wir kurze Stichpunkte. Wir haben uns im Projekt NTiB und dementsprechend im Workbook vor allem auf kleine Veranstaltungen fokussiert.“

Fazit

Zusammenfassend kann das Projekt "ntib – Nachhaltige Transformation in Bestandsquartieren – Werkzeuge für einen gemeinsamen Wandel" als voller Erfolg gelten. Bei über 30 Einzelveranstaltungen wurden schätzungsweise 600-800 Menschen im Quartier direkt erreicht, welche wiederum als Multiplikatoren in ihrem jeweiligen sozialen Umfeld wirken. Die Schwerpunktthemen konnten im Wesentlichen durch die Vielzahl der Veranstaltungen und Aktionen im Quartier verankert werden. Darüber hinaus haben sich einige Themen auch über das Projekt hinaus etabliert. Die Niederschwelligkeit der Formate, d. h. der Veranstaltungen und Aktionen, hat sich als besonders wertvoll erwiesen. Sie hat einen Austausch ermöglicht, der integrativ, wertschätzend und trotzdem effizient war. Diese Niederschwelligkeit konnte jedoch nicht direkt auf die Auswertung des Projektes übertragen werden, um eine quantitative Erfassung aller Effekte zu ermöglichen. Das entstandene Workbook stellt die langfristige Weitergabe der gesammelten Erkenntnisse und des Methodenwissens auf andere Quartiere, Initiativen, Vereine und Projekte sicher.

Anhang

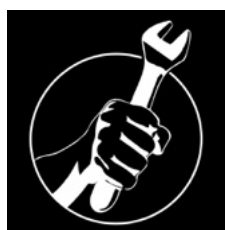
Weitere Veranstaltungsfotos



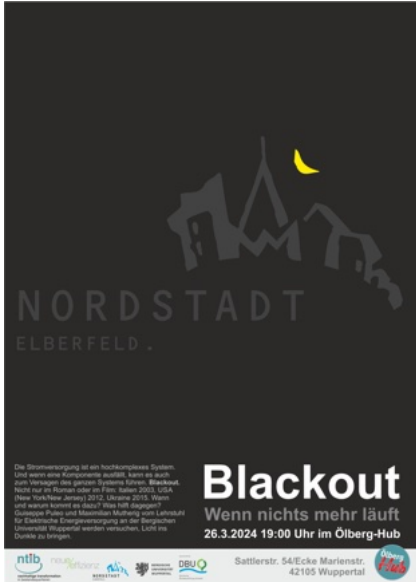




Beteiligte/Mitwirkende (mit vorhandenem Logo)



Plakate:



Blackout
Wenn nichts mehr läuft

26.3.2024 19:00 Uhr im Ölberg-Hub

Sattlerstr. 54/Ecke Marienstr.
42105 Wuppertal

Die Stromversorgung ist ein hochkomplexes System. Und wenn eine Komponente ausfällt, kann es auch zum Versagen des ganzen Systems führen. Blackout. Nicht nur im Winter oder im Sommer, sondern auch im Sommer. (New Yorker Jersey) 2012. Warum 2013. Wieso und warum kommt es dazu? Was soll dagegen? Gemeiner Profit und Maximale Nutzung von Lehrsatz für Existenz. Energieversorgung an der Grenze. Universität Wuppertal werden versuchen, Licht im Dunkeln zu bringen.

ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Ölberg Hub



**Pflanzaktion
DER BERG BLÜHT**

Liebe Nachbar*innen, aus der Haustür rauskommen und auf ein paar Quadratmeter Insektenweide schauen? Auf dem Weg zum Einkauf ein Summen und Brummen am Straßenrand hören, vielleicht eine Erdbeere naschen beim Heimkommen von der Arbeit? Wir finden, der Ölberg sollte grüner werden! Deshalb laden wir Euch herzlich ein zu unserer Pflanzaktion in der Brunnenstraße: Der Berg blüht! Am 20. April haben wir schon gründlich saubergemacht und die Beete vorbereitet.

Am Samstag, den 4. Mai, wird nun gepflanzt.
Die Landschaftsgärtnerei Leonhards stellt uns die Pflanzen dafür.
Treffpunkt am Ölberg-Hub um 14:00 Uhr

Mach mit! Wir freuen uns auf Dich.
Jenny & Frido (Permakulturdieser*innen in Ausbildung)
und Uwe, Paulina und Marian von der Neuen Effizienz gGmbH

Unsere Pflanzaktion in der Brunnenstraße ist eingebettet in das Projekt ntib - Nachhaltige Transformation in Bestandsquartieren. Ein Projekt der Neuen Effizienz gGmbH in Kooperation mit den Unternehmen/Innen für die Nordstadt a.Ü. gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unter Federführung der Neuen Effizienz gGmbH. Die Initiative ist ein Projekt der Neuen Effizienz gGmbH. Die Initiative ist ein Projekt der Neuen Effizienz gGmbH. Die Initiative ist ein Projekt der Neuen Effizienz gGmbH.

ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Leonhards Ölberg Hub

Sattlerstr. 54/Ecke Marienstr.
42105 Wuppertal

Kaufhäuser am Ufer Prom. Wuppertal 42105 Wuppertal 42105 Wuppertal 42105 Wuppertal



Sonntag, 21. April 2024
14 bis 17 Uhr im Ölberg Hub
Sattlerstraße 54 / Ecke Marienstraße

**KLEIDER
TAUSCH**

Kleidung, Taschen, Gürtel, Tücher...
alles ist willkommen! Gebt und nehmt.
Ihr könnt auch einfach zum klönen kommen.
Es gibt Kaffee, Kuchen und Tee.

Ölberg Hub

ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Ölberg Hub



**Emma,
die Wuppertaler
Kaffeerösterin
und Kaffee heute**

Eine halbe Stunde nach dem Ende der Stadtführung am 5. Mai 2024 zu „Emma“, der Kaffeerösterin, lädt die FIAN Regionalgruppe Rhein-Ruhr-Wupper zu einer nachhaltigen Tasse Kaffee mit Informationen in den Ölberg-Hub ein. Dazu werden serviert:

- dokumentarische Filmen zum Kaffeeanbau in Afrika und Lateinamerika
- Berichte zu FIAN-Fällen über Klimaschäden und Menschenrechtsverletzungen bei Kaffeebauern
- den Buch: „Emma, die Kaffeerösterin“
- Vorschläge für einen nachhaltigen Konsum auf dem Ölberg

So 5. Mai 2024 14:00 Uhr
Ölberg-Hub Ecke Marienstraße/Sattlerstraße 54

Mit dabei:

- Tippen-Tappen-Tönnen-Kaffee vom Troiken-Haus
- Schokolade und Kaffee von der GEPA
- Leckeres von Issa Plätzchen gegenüber vom Ölberg-Hub

FIAN ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Ölberg Hub



Wir basteln einen Garten für die Fensterbank

**Gartenkids
gesucht!**

**Samstag
08.06.2024**

**10:00 - 13:00 Uhr
Workshop
für bis zu 15 Kinder
im Alter von
7 bis 10 Jahren**

**im Ölberg-Hub
Sattlerstr. 54/
Ecke Marienstr.
Nordstadt-Elberfeld**

„Habt ihr Lust, Euch ein eigenes kleines Gärtnchen anzulegen? Das Gärtnchen, das wir dafür brauchen, machen wir selbst aus nachhaltigen Materialien, die jeder Zuhause hat. Auch das sogenannte „Substrat“ in dem unsere Pflänzchen wachsen sollen, mischen wir selbst an und lernen dabei viel über verschiedene Drogen, die man in fast jeder Küche finden kann. In diesem dreistündigen Workshop in Kooperation mit der Junior-Wuppertal-Offensive werden wir die Welt der Pflanzen und aus welchen Bestandteilen besteht noch eine Pflanze nachhaken. Gemeinsam gestalten wir einen kleinen Garten für eine Fensterbank oder den Balkon und lernen dabei, unter welchen Bedingungen aus kleinen Samen große Pflanzen werden können.“

ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Ölberg Hub

Anmelden unter: peter@neue-effizienz.de
www.nord-stadt.de/category/projekt-ntib/



**Essbare Stadt
gärten**

Eine permakulturelle
Sichtweise
auf Stadtentwicklung

**13. Juni 2024
19:00 Uhr**

Ölberg-Hub
Nordstadt-Elberfeld
Sattlerstraße 54/
Ecke Marienstraße

Vortrag:
Fridolin Ständer

ntib neue/effizienz Nordstadt DBU Ölberg Hub

der Ölberg ohne Autos

Foto Wettbewerb

Eure Bilder für eine große Ausstellung!

15. Juni Ölbergfest!

Am 15. Juni ist wieder Sommer! Auch ohne Kamera oder Smartphone und zeigt, wie schön der Ölberg ohne Autos ist!

weitere Informationen unter <https://nord-stadt.de/fotowettbewerb-oelberg-autofrei/>

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

Vernissage Autofreier Ölberg

Freitag, 30. August 24, 17 bis 20 Uhr

Wir haben uns selbst den Ölberg ohne Autos vorstellen lassen, um zu zeigen, wie schön der Ölberg ohne Autos ist. Ihr habt eure Kameras und Smartphones geschleppt und eure besten Bilder gemacht. Jetzt stellen wir die von der Jury gewählten Bilder im Ölberg-Hub aus. Wir eröffnen die kleine Ausstellung mit einer Vernissage am 30. August von 17:00 bis 20:00 Uhr. Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch! September dienstags und donnerstags von 18:30 bis 19:30 Uhr oder auf Anfrage.

Ölberg Hub

Sattlerstraße 54 / Ecke Marienstraße

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

Mobilitätstag auf dem Schusterplatz

21. September 24 / 12 - 17 Uhr

Fahrrad-Parcours für Kinder
mit der Fahrrad AG der Grundschule Marienstraße

Fahrrad-Reparaturwerkstatt
Kleiner Schraubens, Bremsen, Schaltung, Flicken ...

Fahrrad Börse
Tauschen, Verkaufen, Verschenken

Bürgersteig-Parcours
Fußgänger mit Rollator und Einkaufstaschen begegnen sich

Einfach mal die Meinung sagen
Ideen, Anregungen, Kritik zum Thema Verkehr auf dem Ölberg

Infostände, Planspiele, Austausch

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

re*factory Upcycling Werkstatt im Ölberg-Hub

jeden Donnerstag 16:30 – 18:30 Uhr

Bring ausgerangte, gewaschene Textilien von Dir mit zum Ölberg-Hub, und wir schauen gemeinsam, was man daraus noch Schönes zaubern kann.

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

Klamottenwahn oder nachhaltig modisch leben

Einblicke in Textilproduktion und -handel, die Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, nachhaltige Handlungsmuster und die geliebten Textileinzelstücke vorgestellt von Miriam Kurzweller (Neue Effizienz gGmbH)

Mittwoch, 13.11.24
19:00 Uhr
Ölberg-Hub, Sattlerstr. 54

Kommung am 13.11.24
für alle Interessierten

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

Die 17 Ziele der Nachhaltigkeit

Was hat das mit uns zu tun?

Ein Input von Susanne Steglich

Donnerstag, 28.11.24
19:00 Uhr
Ölberg-Hub, Sattlerstr. 54

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

SÜß STATT BITTER

Verkaufstart 5. Dez. 2024
19:00 Uhr
im Ölberg-Hub
ab 20 Uhr
Film zum Thema

Faire Orangen aus Italien im Ölberg-Hub und auf dem Ölbergmarkt

Abgabe von 2 kg Orangen zum Preis von 7,- €.
Die Orangen sind nicht nur fair, sondern auch bio.
Verkaufsfähige der Veranstaltung.
Auch auf dem Ölbergmarkt am 6. Dezember
weitere Infos: www.faire-orangen.de

Ölberg-Hub | Sattlerstr. 54/Ecke Marienstraße | 42105 Wuppertal | www.nord-stadt.de

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q

TOMORROW

DIE WELT IST VOLLER LÖSUNGEN

13. Februar 2025 · 20:00 Uhr
im Ölberg-Hub · Sattler/Ecke Marienstr. · Eintritt frei

ntib nachhaltige transformation in bestandsquartieren neue/effizienz NORDSTADT DBU Q